

Pendeln wird attraktiver

10. Dezember | Neue Wochentags-Sprinter um 4.40 Uhr nach Wien und um 18.15 Uhr retour, reitagnachmittag-Lücke fällt weg. VP-Göll: „Großteil der Wünsche wurde berücksichtigt.“

von Markus Lohninger

WALDVIERTEL | Brachte die Vorstellung der neuen Fahrpläne in früheren Jahren mit verlässlicher Regelmäßigkeit Hiobsbotschaften für die Bahnpendler im Waldviertel, so geht es inzwischen stetig bergauf: Mit dem Wechsel auf den neuen Fahrplan am 10. Dezember werden nun gleich mehrere Verbesserungen schlagend.

So werden an der Franz-Josefsbahn neben einigen Maßnahmen im Bereich Sigmundsherg-Wien künftig durchgängig arrierefreie Cityjets bzw. Doppelstock-Garnituren zwischen Wien und Gmünd gefahren. Insgesamt werden laut Aussendung von VOR und aus dem Büro des zuständigen Landesrates Karl Wilfing (ÖVP) etwa 9.000 zusätzliche Sitzplätze pro Tag für die Verbindung geschaffen.

Einerseits wird die REX-Verbindung Wien-Sigmundsherg freitags ab 15.28 Uhr bis Gmünd verlängert, wodurch ein bisher zweistündiges Angebotsloch gestopft wird. Zwischen Montag und Freitag wird für 18.15 Uhr ein flotter neuer



Freude bei der Landtags-Abgeordneten Margit Göll: Sie stieß mit ihrem Bündel an Wünschen bei Landesrat Karl Wilfing auf offene Ohren. Foto: privat

Sprinter mit etwa zwei Stunden Fahrzeit von Wien-FJB bis Gmünd angekündigt, in die andere Richtung werden an Werktagen um 4.40 Uhr schnelle neue Sprinter für Pendler von Gmünd nach Wien geschickt (Fahrdauer: etwa 1:50 Stunden).

Groß ist die Freude über die Verbesserungen bei der Landtags-Abgeordneten Margit Göll (ÖVP). „Das Waldviertel profitiert massiv von diesem größten

NÖ Bahnpaket seit fünf Jahren“, sagt sie: „Die Wünsche aus dem Waldviertel wurden einmal gehört!“

Konkret ist das nun beschlossene Maßnahmen-Bündel Teil des „Mobilitätspaketes 2018-2022“ von VP-Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner für den öffentlichen Verkehr. Man habe, wie Landesrat Wilfing betont, die „Franz-Josefs-Bahn als Verkehrsschlagader für das Wald-

viertel ganz besonders in den Fokus“ genommen. Dass es so weit kam, heftet sich Margit Göll auch ein wenig auf ihre Fahnen: Sie habe Wilfing beim vergangenen Kluburlaub intensiv mit zahlreichen Beschwerden von Bahnkunden aus der Region konfrontiert, der habe um eine Auflistung der Probleme und Wünsche gebeten. „Ein Großteil davon wurde berücksichtigt“, dankt ihm Göll.

Neues Angebot auch für Ausflugs-Tourismus

Besonders freut sie sich auch über die Schaffung eines neuen saisonalen Angebotes – zwischen 1. Mai und 26. Oktober 2018 wird an Wochenenden und Feiertagen ab 7.28 Uhr eine Verbindung zwischen Wien-FJB und Gmünd aktiviert. Das solle, so Göll, nicht nur den Wander- und Radtourismus ankurbeln, sondern auch Lust auf das Umsteigen von Ausflugs Gästen in die Waldviertelbahn machen.

Wo notwendig sollen auch potenzielle Bus-Umstiegsmöglichkeiten für das neue Angebot angepasst werden.

Ein Geschenk mit Sinn

Weihnachts-Aktion | Spenden an den Soma Heidenreichstein als Alternative zu Geschenken.

BEZIRK GMÜND | Um die Instandhaltung des Marktes und der Verkaufswägen gewährleisten zu können und um den Kunden in der Verkaufsstelle Heidenreichstein eine wertschätzende Einkaufsumgebung bieten zu können, wurde vom Soma-Waldviertel die Weihnachtsaktion „Mein Geschenk macht Sinn für tausende Menschen in Not“ ins Leben gerufen.

„Es gibt so viele unter uns, die eigentlich wunschlos und damit sehr schwer zu beschenken sind“, erklärt Regionalmanage-

rin Marion Pichler. Für diese Menschen sei es am sinnvollsten, auf ein Geschenk zu verzichten und das dafür vorgesehene Budget dem Soma – und damit einem sinnvollen Zweck – zukommen zu lassen. Damit man dann doch etwas zu Weihnachten überreichen kann, wurden T-Shirts, Notizbücher und Weihnachtskarten kreiert, die die Spender als Dankeschön erhalten, erklärt Öffentlichkeitsarbeiterin Claudia Zwingl.

Infos: www.somanoe.at/spende-moeglichkeiten



Als Dankeschön für die Spender erhält man T-Shirts, Notizbücher und Weihnachtskarten, die von Claudia Zwingl, Anneliese Dörr und Monika Thurner präsentiert werden. Foto: SAM NÖ